

Die Bibel

**Der 1. Brief an
die Thessalonicher**

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

Der 1. Brief an die Thesalonicher

- Ermahnungen und Grüße14

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5					
---	---	---	---	---	--	--	--	--	--

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10
www.daswortgottes.de

Inhaltsverzeichnis

1 Segensgruß	3
- Das vorbildliche Glaubensleben der Gemeinde	3
2 Das Wirken des Apostels bei der Gründung der Gemeinde	5
- Die Aufnahme des Evangeliums in der Gemeinde	6
3 Die Sendung des Timotheus	8
4 Ermahnung zur Heiligung	10
- Von der Auferstehung der Toten	11
5 Leben im Licht des kommenden Tages	13

1 Segensgruß

1 Paulus und Silvanus und
Timotheus der
Versammlung der
Thessalonicher in Gott,
dem Vater,
und dem Herrn Jesus
Christus:
Gnade euch und Friede!

Das vorbildliche
Glaubensleben der
Gemeinde

2 Wir danken Gott allezeit
für euch alle,
indem wir euer erwähnen
in unseren Gebeten,

3 unablässig eingedenk eures
Werkes des Glaubens und
der Bemühung der Liebe
und des Ausharrens der
Hoffnung auf unseren
Herrn Jesus Christus,
vor unserem Gott und
Vater,

4 wissend,
von Gott geliebte Brüder,
eure Auserwählung.

5 Denn unser Evangelium
war nicht bei euch im
Worte allein,
sondern auch in Kraft und
im Heiligen Geiste und in
großer Gewißheit,
wie ihr wisset,
was wir unter euch waren
um euretwillen.

6 Und ihr seid unsere
Nachahmer geworden und
des Herrn,
indem ihr das Wort
aufgenommen habt in
vieler Drangsal mit Freude
des Heiligen Geistes,

7 so daß ihr allen Gläubigen
in Macedonien und in
Achaja zu Vorbildern
geworden seid.

8 Denn von euch aus ist das
Wort des Herrn erschollen,
nicht allein in Macedonien
und in Achaja,
sondern an jedem Orte ist
euer Glaube an Gott
ausgebreitet worden,
so daß wir nicht nötig
haben,
etwas zu sagen.

9 Denn sie selbst verkündigen
von uns,
welchen Eingang wir bei
euch hatten,
und wie ihr euch von den
Götzenbildern zu Gott
bekehrt habt,
dem lebendigen und
wahren Gott zu dienen

10 und seinen Sohn aus den
Himmeln zu erwarten,
den er aus den Toten
auferweckt hat,
Jesum,
der uns errettet von dem
kommenden Zorn.

2 Das Wirken des
Apostels bei der
Gründung der
Gemeinde

1 Denn ihr selbst wisset,
Brüder,
unseren Eingang bei euch,
daß er nicht vergeblich war;

2 sondern nachdem wir in
Philippi zuvor gelitten
hatten und mißhandelt
worden waren,
wie ihr wisset,
waren wir freimütig in
unserem Gott,
das Evangelium Gottes zu
euch zu reden unter
großem Kampf.

3 Denn unsere Ermahnung
war nicht aus Betrug,
noch aus Unreinigkeit,
noch mit List;

4 sondern so,
wie wir von Gott bewährt
worden sind,
mit dem Evangelium
betraut zu werden,
also reden wir,
nicht um Menschen zu

gefallen,
sondern Gott,
der unsere Herzen prüft.

5 Denn niemals sind wir mit
einschmeichelnder Rede
umgegangen,
wie ihr wisset,
noch mit einem Vorwande
für Habsucht,
Gott ist Zeuge;

6 noch suchten wir Ehre von
Menschen,
weder von euch,
noch von anderen,
wiewohl wir als Christi
Apostel euch zur Last sein
konnten;

7 sondern wir sind in eurer
Mitte zart gewesen,
wie eine nährende Frau
ihre eigenen Kinder pflegt.

8 Also,
da wir ein sehnliches
Verlangen nach euch
haben,
gefiel es uns wohl,
euch nicht allein das
Evangelium Gottes,
sondern auch unser eigenes

Leben mitzuteilen,
weil ihr uns lieb geworden
waret.

9 Denn ihr gedenket,
Brüder,
an unsere Mühe und
Beschwerde:
Nacht und Tag arbeitend,
um niemand von euch
beschwerlich zu fallen,
haben wir euch das
Evangelium Gottes
gepredigt.

10 Ihr seid Zeugen und Gott,
wie göttlich und gerecht
und untadelig wir gegen
euch,
die Glaubenden,
waren;

11 gleichwie ihr wisset,
wie wir jeden einzelnen von
euch,
wie ein Vater seine eigenen
Kinder,
euch ermahnt und
getröstet und euch bezeugt
haben,

12 daß ihr wandeln solltet
würdig des Gottes,

der euch zu seinem eigenen
Reiche und seiner eigenen
Herrlichkeit beruft.

Die Aufnahme des
Evangeliums in der
Gemeinde

13 Und darum danken wir
auch Gott unablässig,
daß,
als ihr von uns das Wort
der Kunde Gottes
empfinget,
ihr es nicht als
Menschenwort aufnahmet,
sondern,
wie es wahrhaftig ist,
als Gottes Wort,
das auch in euch,
den Glaubenden,
wirkt.

14 Denn,
Brüder,
ihr seid Nachahmer der
Versammlungen Gottes
geworden,
die in Judäa sind in Christo
Jesu,
weil auch ihr dasselbe von
den eigenen Landsleuten
erlitten habt,

wie auch jene von den
Juden,

15 die sowohl den Herrn Jesus
als auch die Propheten
getötet und uns durch
Verfolgung weggetrieben
haben,
und Gott nicht gefallen
und allen Menschen
entgegen sind,

16 indem sie uns wehren,
zu den Nationen zu reden,
auf daß sie errettet werden,
damit sie ihre Sünden
allezeit vollmachen;
aber der Zorn ist völlig
über sie gekommen.

17 Wir aber,
Brüder,
da wir für kurze Zeit von
euch verwaist waren,
dem Angesicht,
nicht dem Herzen nach,
haben wir uns um so mehr
befleißigt,
euer Angesicht zu sehen,
mit großem Verlangen.

18 Deshalb wollten wir zu
euch kommen (ich,

Paulus,
nämlich),
einmal und zweimal,
und der Satan hat uns
verhindert.

19 Denn wer ist unsere
Hoffnung oder Freude oder
Krone des Ruhmes?
Nicht auch ihr vor unserem
Herrn Jesus bei seiner
Ankunft?

20 Denn ihr seid unsere
Herrlichkeit und Freude.

3 Die Sendung des Timotheus

- 1 Deshalb,
da wir es nicht länger
aushalten konnten,
gefiel es uns,
in Athen allein gelassen zu
werden,
- 2 und wir sandten
Timotheus,
unseren Bruder und
Mitarbeiter Gottes in dem
Evangelium des Christus,
um euch zu befestigen und
zu trösten eures Glaubens
halber,
- 3 auf daß niemand wankend
werde in diesen
Drangsalen.
(Denn ihr selbst wisset,
daß wir dazu gesetzt sind;
- 4 denn auch als wir bei euch
waren,
sagten wir euch vorher,
daß wir Drangsale haben
würden,
wie es auch geschehen ist
und ihr wisset.)

- 5 Darum auch,
da ich es nicht länger
aushalten konnte,
sandte ich,
um euren Glauben zu
erfahren,
ob nicht etwa der
Versucher euch versucht
habe und unsere Arbeit
vergeblich gewesen sei.
- 6 Da jetzt aber Timotheus
von euch zu uns
gekommen ist und uns die
gute Botschaft von eurem
Glauben und eurer Liebe
verkündigt hat,
und daß ihr uns allezeit in
gutem Andenken habt,
indem euch sehr verlangt,
uns zu sehen,
gleichwie auch uns euch:
- 7 deswegen Brüder,
sind wir in all unserer Not
und Drangsal über euch
getröstet worden durch
euren Glauben;
- 8 denn jetzt leben wir,
wenn ihr feststehet im
Herrn.

- 9 Denn was für Dank können wir Gott für euch vergelten über all der Freude, womit wir uns euret wegen freuen vor unserem Gott;
- 10 indem wir Nacht und Tag über die Maßen flehen, daß wir euer Angesicht sehen und vollenden mögen, was an eurem Glauben mangelt?
- 11 Unser Gott und Vater selbst aber und unser Herr Jesus richte unseren Weg zu euch.
- 12 Euch aber mache der Herr völlig und überströmend in der Liebe gegeneinander und gegen alle (gleichwie auch wir gegen euch sind),
- 13 um eure Herzen tadellos in Heiligkeit zu befestigen vor unserem Gott und Vater, bei der Ankunft unseres Herrn Jesus mit allen seinen Heiligen.

4 Ermahnung zur Heiligung

1 Übrigens nun,
Brüder,
bitten und ermahnen wir
euch in dem Herrn Jesus,
wie ihr von uns empfangen
habt,
in welcher Weise ihr
wandeln und Gott gefallen
sollt,
wie ihr auch wandelt,
daß ihr reichlicher
zunehmet.

2 Denn ihr wisset,
welche Gebote wir euch
gegeben haben durch den
Herrn Jesus.

3 Denn dies ist Gottes Wille:
eure Heiligkeit,
daß ihr euch der Hurerei
enthaltet,

4 daß ein jeder von euch sein
eigenes Gefäß in Heiligkeit
und Ehrbarkeit zu besitzen
wisse,

5 nicht in Leidenschaft der
Lust,

wie auch die Nationen,
die Gott nicht kennen;

6 daß er seinen Bruder nicht
übersehe noch hintergehe
in der Sache,
weil der Herr Rächer ist
über dies alles,
wie wir euch auch zuvor
gesagt und ernstlich
bezeugt haben.

7 Denn Gott hat uns nicht
zur Unreinigkeit berufen,
sondern in Heiligkeit.

8 Deshalb nun,
wer dies verachtet,
verachtet nicht einen
Menschen,
sondern Gott,
der euch auch seinen
Heiligen Geist gegeben hat.

9 Was aber die Bruderliebe
betrifft,
so habt ihr nicht nötig,
daß wir euch schreiben,
denn ihr selbst seid von
Gott gelehrt,
einander zu lieben;

10 denn das tut ihr auch

gegen alle Brüder,
die in ganz Macedonien
sind.
Wir ermahnen euch aber,
Brüder,
reichlicher zuzunehmen

11 und euch zu beeifern,
still zu sein und eure
eigenen Geschäfte zu tun
und mit euren [eigenen]
Händen zu arbeiten,
so wie wir euch geboten
haben,

12 auf daß ihr ehrbarlich
wandelt gegen die,
welche draußen sind,
und niemandes bedürftet.

Von der Auferstehung der Toten

13 Wir wollen aber nicht,
Brüder,
daß ihr,
was die Entschlafenen
betrifft,
unkundig seid,
auf daß ihr euch nicht
betrübet wie auch die
übrigen,
die keine Hoffnung haben.

14 Denn wenn wir glauben,
daß Jesus gestorben und
auferstanden ist,
also wird auch Gott die
durch Jesum Entschlafenen
mit ihm bringen.

15 (Denn dieses sagen wir
euch im Worte des Herrn,
daß wir,
die Lebenden,
die übrigbleiben bis zur
Ankunft des Herrn,
den Entschlafenen
keineswegs zuvorkommen
werden.

16 Denn der Herr selbst wird
mit gebietendem Zuruf,
mit der Stimme eines
Erzengels und mit der
Posaune Gottes
herniederkommen vom
Himmel,
und die Toten in Christo
werden zuerst auferstehen;

17 danach werden wir,
die Lebenden,
die übrigbleiben,
zugleich mit ihnen entrückt
werden in Wolken dem
Herrn entgegen in die Luft;

und also werden wir
allezeit bei dem Herrn sein.

18 So ermuntert nun einander
mit diesen Worten.)

5 Leben im Licht des kommenden Tages

1 Was aber die Zeiten und Zeitpunkte betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, daß euch geschrieben werde.

2 Denn ihr selbst wisset genau, daß der Tag des Herrn also kommt wie ein Dieb in der Nacht.

3 Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit! dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, gleichwie die Geburtswehen über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen.

4 Ihr aber Brüder, seid nicht in Finsternis, daß euch der Tag wie ein Dieb ergreife;

5 denn ihr alle seid Söhne des Lichtes und Söhne des Tages;

wir sind nicht von der Nacht, noch von der Finsternis.

6 Also laßt uns nun nicht schlafen wie die übrigen, sondern wachen und nüchtern sein.

7 Denn die da schlafen, schlafen des Nachts, und die da trunken sind, sind des Nachts trunken.

8 Wir aber, die von dem Tage sind, laßt uns nüchtern sein, angetan mit dem Brustharnisch des Glaubens und der Liebe und als Helm mit der Hoffnung der Seligkeit.

9 Denn Gott hat uns nicht zum Zorn gesetzt, sondern zur Erlangung der Seligkeit durch unseren Herrn Jesus Christus,

10 der für uns gestorben ist, auf daß wir, sei es daß wir wachen oder schlafen,

zusammen mit ihm leben.

- 11 Deshalb ermuntert einander und erbauet einer den anderen, wie ihr auch tut.

Ermahnungen und Grüße

- 12 Wir bitten euch aber, Brüder, daß ihr die erkennt, die unter euch arbeiten und euch vorstehen im Herrn und euch zurechtweisen,

- 13 und daß ihr sie über die Maßen in Liebe achtet, um ihres Werkes willen. Seid in Frieden untereinander.

- 14 Wir ermahnen euch aber, Brüder: Weiset die Unordentlichen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, nehmet euch der Schwachen an, seid langmütig gegen alle.

- 15 Sehet zu, daß niemand Böses mit

Bösem jemand vergelte, sondern strebet allezeit dem Guten nach gegeneinander und gegen alle.

- 16 Freuet euch allezeit;

- 17 betet unablässig;

- 18 dankset in allem, denn dieses ist der Wille Gottes in Christo Jesu gegen euch.

- 19 Den Geist löschet nicht aus;

- 20 Weissagungen verachtet nicht;

- 21 prüfet aber alles, das Gute haltet fest.

- 22 Von aller Art des Bösen haltet euch fern.

- 23 Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und euer ganzer Geist und Seele und Leib werde tadellos bewahrt bei der

Ankunft unseres Herrn
Jesus Christus.

- 24 Treu ist,
der euch ruft;
der wird es auch tun.
- 25 Brüder,
betet für uns.
- 26 Grüßet alle Brüder mit
heiligem Kuß.
- 27 Ich beschwöre euch bei
dem Herrn,
daß der Brief allen
[heiligen] Brüdern
vorgelesen werde.
- 28 Die Gnade unseres Herrn
Jesus Christus sei mit
euch!